

Hochschullehrgang & Rhizomatraining

„Gewalt- und Extremismusprävention durch Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz“



Der Hochschullehrgang hat zum Ziel, verschiedene in der Jugendarbeit tätige Berufsgruppen mit fachlichen und praktischen Werkzeugen der Gewalt- und Extremismusprävention auszustatten. Die Heterogenität der LehrgangsteilnehmerInnen und der Erfahrungsaustausch unterschiedlicher Berufsgruppen spielt eine ebenso zentrale Rolle, wie die Fachexpertise langjähriger TrainerInnen aus verschiedenen Bereichen der Gewalt- und Extremismusprävention.

Durch die Förderung der sozialen, persönlichen und emotionalen Kompetenz soll die soziale Polarisierung und gewalttätige Radikalisierung von Jugendlichen verhindert und die Zivilgesellschaft und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Basierend auf den Theorien der „9 grundlegenden menschlichen Bedürfnisse“ nach Max-Neef, der Konflikttransformation und Gewaltfreien Kommunikation nach Galtung und Rosenberg sowie durch wissenschaftliche und tiefenpsychologische Zugänge, wird die Präventionsarbeit klar verständlich und erlebbar gemacht. Dabei werden auch die aktuellen Vorurteile und Definitionen des „gewaltbereiten Extremismus“ in Frage gestellt, indem alle Ausprägungsformen betrachtet werden und das Risiko einer Stigmatisierung eines bestimmten Kollektivs vermieden wird. Zum Schluss des Lehrgangs erfahren die Teilnehmenden durch hilfreiche Tipps & Übungen, wie sie das Gelernte gut in ihren Job integrieren, und gleichzeitig ihre persönlichen Ressourcen schützen können.

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs sind die Präsenzzeit in den Modulen und das Erstellen eines Extremismuspräventions-Projektconzeptes erforderlich. Am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmenden sowohl ein Zertifikat als auch eine Mappe mit den erstellten Projektconzepten, um die Integration und die Umsetzung der Lehrinhalte im Arbeitsalltag zu vereinfachen.

Zielgruppe:

- Strafvollzugsbedienstete, JustizbeamtenInnen sowie BewährungshelferInnen
- Lehramtsstudierende jeder pädagogischen Hochschule in Österreich
- LehrerInnen von mittleren und Höheren Schulen
- TrainerInnen der schulischen und außerschulischen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit

Ablauf:

3 Module zu je zwei- oder drei Tagen von Februar – April 2021, berufs- und studiumbegleitend, Präsenztage und Selbststudium in Form einer Lehrgangsarbeit. Anrechnungen für Studium und individuelle Anrechnungen sind möglich.

Alle Module im Überblick:

Modul 1: Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus

- 1.1. Polarisierung, Radikalisierung & gewaltbereiter Extremismus – Einführungsmodul
- 1.2. Polarisierung, Radikalisierung & gewaltbereiter Extremismus - Vertiefung in die geistige Entwicklung des Menschen aus tiefenpsychologischer Sicht
- 1.3. Polarisierung, Radikalisierung & gewaltbereiter Extremismus - Vertiefung in politische und religiöse Extremismusformen

Modul 2: Methoden der Präventionsarbeit

- 2.1. Konflikttransformation & Gewaltfreie Kommunikation
- 2.2. Gewalt- und Extremismusprävention durch Wald-, Umwelt- und Outdoorpädagogik
- 2.3. Vertiefende Methoden zur Gewalt- und Extremismusprävention (tba)

Modul 3: Austausch & Festigung

- 3.1. Just do it! Wie du Gewaltprävention in deinen Job integrierst
- 3.2. Abschlussmodul: Projektpräsentationen und Zertifikatübergabe

Termine/Orte:

Von Februar – April 2021

Modul 1: 19. - 21. Februar, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Modul 2: 26. - 28. März, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Modul 3: 16. - 17. April, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Abschluss:

Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs, der Ausarbeitung eines Extremismuspräventions-Projektkonzeptes sowie einer Abschlusspräsentation erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat von Südwind und der Hochschule der Agrar- und Umweltpädagogik.

Credits: 4

Kosten:

Der Lehrgang ist für alle Teilnehmenden kostenlos, da er im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Rhizome against Polarisation“ durchgeführt wird. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Kooperation:

Der Lehrgang wird von „Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit“ im Rahmen des EU-Projekts „Rhizome against Polarisation“ in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik durchgeführt.

Leitung:

Elisabeth NAGY, BEd (Südwind)

Mag.^a Sarah EICHINGER (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)

Anmeldung:

Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf sowie ein kurzes Motivationsschreiben (max.1 Seite) **bis 30.November 2020** an Elisabeth Nagy per Mail: elisabeth.nagy@suedwind.at

Das Training findet im Rahmen des EU-Projekts „[Rhizome against Polarisation](#)“ statt, welches in Österreich von der entwicklungspolitischen Organisation Südwind koordiniert und durchgeführt wird. Das Projekt hat zum Ziel, soziale Polarisierung und gewalttätige Radikalisierung in Europa durch einen menschenrechtsbasierten Ansatz zu verhindern, und den sozialen Zusammenhalt der Zivilgesellschaft zu stärken.